anderskompetent gmbh

Erfolg

zukunft mit perspektive

Jahres-bericht 2019

Das Leben l(i)eben.
Reich und bunt.

Wir machen die Zukunft farbenfroh.
Mit Leidenschaft & Kompetenz
für ein selbstbestimmtes Leben.

Dem Leben vertrauen.

Inhalt

Vorwort von:

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn ..... Seite 4
AMS-Landesgeschäftsführerin, Jacqueline Beyer ..... Seite 5
Präsidentin Vorstand ARGE Rehabilitation, Gudrun Mosler-Törnström, Bsc ..... Seite 6
Geschäftsführerin **anders**kompetent gmbh, Mag.ª Ernestine Harrer ..... Seite 7

Erfolgsgeschichten:

oberrain**anders**kompetent ..... Seite 8 – 12
rws**anders**kompetent ..... Seite 13 – 17
frauen**anders**kompetent ..... Seite 18 – 22
wohnen**anders**kompetent ..... Seite 23 – 27
capito Salzburg ..... Seite 28 – 29
Erfolgsübersicht 2019 ..... Seite 30 – 31
Pressespiegel ..... Seite 32 – 35
Danke für die Unterstützung ..... Seite 36
anderskompetent auf einen Blick ..... Seite 37

Jahresbericht in leichter Sprache (bitte wenden) ..... Seite 1 – 15

Impressum:
Herausgeber, Verlags- und Herstellungsort: **anders**kompetent gmbh, 5091 Unken 8, T: 05689/4216-1110, E: office@anderskompetent.at, www.anderskompetent.at, Chefredaktion: Mag.ª Ernestine Harrer; Fotos: Monika Kosovic-Schreder; Gestaltung: Kronberger Werbeagentur GmbH, www.kronberger-werbeagentur.at. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Der **anders**kompetent-Jahresbericht erscheint einmal jährlich.

Zusammen stark sein!

Dr. Heinrich Schellhorn
Landeshauptmann-Stellvertreter, zuständig für Soziales

Die Pflanze namens anderskompetent gedeiht prächtig, es wachsen neue Ideen und Projekte, aber auch die Wurzeln werden immer kräftiger. Kurzum, die anderskompetent gmbh steht in bester Blüte. Das „Stamm"-Projekt Oberrain feierte 2019 sein 60-jähriges Bestehen – dazu gratuliere ich noch einmal sehr herzlich und bedanke mich bei allen, die dafür sorgen, dass der Campus Oberrain so ein bemerkenswertes Erfolgsprojekt ist – und auch bleibt.

Jahr für Jahr zeigt der Jahresbericht der **anders**kompetent gmbh mit seiner Bildergalerie auf, wie gut sozialer und gesellschaftlicher Zusammenhalt funktionieren kann. Jedes einzelne Projekt macht deutlich, wie viel eine Gemeinschaft bewegen kann.

Mehrweg, Mehrwert!

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des miteinander Weiterwachsens. Bei wohnen**anders**kompetent kamen etwa weitere Wohnplätze im Pinzgau dazu, bei rws-**anders**kompetent mit einer Werkstätte in Aigen und PC-OK in der Warwitzstraße sind es ständig neue Kundinnen und Kunden.

Die Computer-Reparaturwerkstätte, in der Menschen mit Behinderungen höchst professionelle Arbeit leisten, ist ein erfolgreiches Re-Use- und Recycling-Projekt in Salzburg, das einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung sowie zum Umwelt- und Klimaschutz leistet. Die PC-OK Werkstätte mit Service-Café nebenan trifft den Nerv der Zeit. Solche gelungenen Synergien freuen mich als Sozialreferent sowie als Umwelt- und Klimaschutz-Ressortchef besonders.

Ich wünsche allen, die bei der **anders**kompetent gmbh wohnen, arbeiten oder lernen, dass sie sich weiterhin so gut entfalten und miteinander wachsen!

Kompetenz, Kulinarik, Kreativität

Nach vier Jahren der Konsolidierung haben die Wirtschaftsforscher für dieses Jahr wieder eine Konjunkturabschwächung angekündigt. Erfahrungsgemäß trifft eine solche die Schwächeren am Arbeitsmarkt zuerst: gesundheitlich Beeinträchtigte, Ältere, Langzeitarbeitslose und Frauen mit solchen Vermittlungshemmnissen.

Diese Frauen haben aber zahlreiche Kompetenzen – sie zu erkennen und zu stärken, ist dem Arbeitsmarktservice nicht nur ein wichtiges Anliegen, sondern auch eine wesentliche Voraussetzung, um sie fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Dazu baut das AMS Salzburg auf effektive und verlässliche Partner wie frauen**anders**kompetent.

Nach der Etablierung des Kulinarik-Projektes „Bauchladen" folgte 2019 mit der Eröffnung von „Schmaus & Browse" ein weiteres gastronomisches Highlight.

Die Idee, die Wartezeit auf das Service von Computer-Gerätschaften mit dem Genuss von Gaumenfreuden zu überbrücken, zeugt auch von der Kreativität der ProjektentwicklerInnen.

Heuer geht die Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice bereits in das fünfte Jahr. Ich bedanke mich für die immer engagierte und professionelle Zusammenarbeit und wünsche frauen**anders**kompetent weiterhin viel Erfolg beim Erreichen der gemeinsamen Ziele.

Jacqueline Beyer
Landesgeschäftsführerin des Arbeitsmarktservice Salzburg

Kompetenz, Leidenschaft, Lebensfreude

Ein Umfeld für das Lernen, Arbeiten und Wohnen zu schaffen, in dem sich die Fähigkeiten und Möglichkeiten unserer KlientInnen und MitarbeiterInnen entfalten und weiterentwickeln können, war und ist uns ein Bedürfnis.

Wir spannen diesen Bogen von der Jugend bis ins Alter. In den letzten Jahren hat sich das Beschäftigungs- und Ausbildungsspektrum immer mehr erweitert. PC-OK oder das Frauenprojekt mit dem Post- & Geschenkeshop in Anthering, dem Bauchladen und dem neu eröffneten Schmaus & Browse sind Beispiele dafür.

Im „Mutterhaus" in Oberrain haben wir für unsere jugendlichen KlientInnen nach jahrelangen Umbauarbeiten den modernsten Campus in Österreich geschaffen. Um die Synergieeffekte, die sich in Oberrain bieten, optimal zu nutzen, werden wir 2020 unser neues Seminarzentrum eröffnen, das den auszubildenden Jugendlichen ein zusätzliches Training vor Ort ermöglicht.

Die letzten Jahre waren für unsere MitarbeiterInnen und KlientInnen aufgrund der baulichen und strukturellen Veränderungen mit großen Belastungen verbunden. Für die positive Herangehensweise und Ausdauer möchte ich mich auch im Namen des Vorstandes bedanken.

An alle, die uns durch ihre Unterstützung dieses Wachstum ermöglicht haben, richte ich die Bitte, dies auch weiterhin zu tun. Denn nur mit Ihrer Hilfe können wir für unsere KlientInnen das Umfeld für ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten und ermöglichen.

Gudrun Mosler-Törnström, BSc
1. Präsidentin Vorstand ARGE Rehabilitation

Das Leben leben, das Leben lieben

Reich und bunt. Wir machen die Zukunft farbenfroh. Mit Leidenschaft und Engagement für ein selbstbestimmtes Leben. Dem Leben vertrauen ...

... das ist unser Leitbild und es bringt kurz und knapp auf den Punkt, was uns MitarbeiterInnen und dem Vorstand der **anders**-kompetent gmbh wirklich am Herzen liegt.

Jeder Mensch – unabhängig von seinen Begabungen, Ressourcen, Schicksalsschlägen oder Behinderungen – sollte die Möglichkeit haben, sein Leben als lebenswert und sinnstiftend zu erfahren und die eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Erfolg ermöglichen, das war das gemeinsame Motto aller Teilbetriebe der **anders**kompetent gmbh für 2019. Dies gilt für alle Menschen, die bei uns arbeiten, lernen oder wohnen. Zu spüren, dass der eigene Beitrag wichtig und wertvoll ist, dass er Sinn macht und dass man ein wertvoller Teil des Ganzen ist, das schafft Vertrauen in das Leben.

Ich bedanke mich bei allen MitarbeiterInnen für ihr Engagement und ihren Einsatz und bei unseren FördergeberInnen, SponsorInnen, KundInnen und UnterstützerInnen für das entgegenbrachte Vertrauen.

Ihnen, die diesen Jahresbericht lesen, wünsche ich viel Spaß dabei, denn es hat sich auch 2019 wieder einiges getan bei der **anders**kompetent gmbh.

Mag.ª Ernestine Harrer
Geschäftsführerin der
***anders**kompetent gmbh*

Erfolg ermöglichen

Unser Motto im Jahr 2019 hat uns dazu motiviert, die großen und kleinen Erfolge unserer Jugendlichen und MitarbeiterInnen zu würdigen! Hier ein kleiner, unvollständiger Auszug aus unserer „Erfolgsbilanz":

Jugendliche

Von den 26 Jugendlichen, die wir in die Selbstständigkeit entlassen durften, schlossen 24 die Ausbildung mit einer Teilqualifizierungsprüfung (TQ) ab. 21 von ihnen hatten bereits einen fixen Job in der Tasche! Zwei Burschen aus der Gastronomie wechselten in eine verlängerte Lehre zum Koch. Drei von den 26 jungen Erwachsenen bezogen nach der Ausbildung die eigenen vier Wände. Sechs Metallbearbeiter bewältigten zusätzliche Schweißprüfungen und zwei weitere Jugendliche machten den Führerschein während ihrer Ausbildungszeit!

24 Jugendliche haben 2019 die Teilqualifizierungs-Prüfung positiv abgeschlossen, Gratulation!

MitarbeiterInnen

Zwei Mitarbeiterinnen absolvierten die Lehrabschlussprüfung (LAP) zur ReinigungstechnikerIn und vier die AusbilderInnen-Prüfung. Drei MitarbeiterInnen schlossen die Ausbildung zum/r FachsozialbetreuerIn bzw. diplomierten FachsozialbetreuerIn in der Behindertenbegleitung ab.

Kooperationen

In der wirtschaftsintegrativen Ausbildung (WIA) wurde mit dem Seniorenwohnhaus Farmach in Saalfelden ein neuer Kooperationspartner gewonnen.

Gemeinsam mit dem Land Salzburg, Abt. 5 Natur- und Umweltschutz, wurde das Projekt „Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt säen" umgesetzt und 4.000 Wildblumen angebaut.

Zusammen mit der Gemeinde Unken errichteten wir einen neuen Zaun für die Volksschule und in Saalfelden verschönerte unsere wundervolle Blumendekoration die große Bauernherbsteröffnung.

Alle diese Erfolge und viele mehr spornen uns täglich an!

Zwei von vielen Campus-Erfolgsgeschichten

Schlosserei

Viele unserer AbsolventInnen kommen immer wieder auf den Campus zu Besuch, um uns an ihrem weiteren Lebensverlauf teilhaben zu lassen. So besuchte uns im Jänner 2020 Christopher ganz überraschend!

Christopher absolvierte die Teilqualifizierung zum Metallbearbeiter am Campus. Mit Erfolg konnte er im Rahmen seiner Ausbildung auch die Schweißprüfung absolvieren und nach einem tollen Praktikum wurde er von der Firma Mages Metallbau in Trimmelkam als Mitarbeiter übernommen.

„Das Team bei Günther Mages ist immer gut aufgelegt und mir gefällt es extrem gut, mit meinen Kollegen zu arbeiten. Ich bin froh, dass ich in dieser Firma so schnell aufgenommen worden bin ☺“, berichtet Christopher.

Seine nächsten Ziele sind die Absolvierung des Stapler-Führerscheines und der Bezug einer eigenen Wohnung! Auch das wird ihm gelingen!

Küche

„Mein Name ist Simon Hofer und ich komme aus dem Oberpinzgau. Ich mache im Tauern Spa Kaprun eine verlängerte Lehre zum Koch und habe dort eine Wohnung für mich alleine. Die erste Klasse für Köche habe ich positiv abgeschlossen.

Es war nicht immer alles so super in meinem Leben …, es begann schon in der Schule, ich hab' mich mit dem Lernen schwer getan, hatte keine Freunde und keine Lehrstelle und war oft sehr traurig und verzweifelt …

Dann habe ich am Campus Oberrain in Unken meine Ausbildung begonnen, dort haben sie mich verstanden und schon bald fühlte ich mich da sehr wohl. Zuerst startete ich die Teilqualifizierung zum Koch und besuchte einmal pro Woche die Berufsschule. Nach einigen Praktika konnte ich im Hotel Tauern Spa beginnen. Das ist ein guter Betrieb, ich werd' akzeptiert und ich lerne viel Neues. Im Juli 2018 hab' ich meine Prüfung positiv abgeschlossen. Danach übernahmen sie mich als Lehrling.

Ich hab' im Tauern Spa Teamhaus sogar eine kleine Wohnung bekommen, darüber freue ich mich sehr, denn jetzt kann ich selbstständig entscheiden.

Simon Hofer: „Ich habe Freunde gefunden, bin mutiger und selbstsicherer geworden!"

Außerdem mache ich den Führerschein und spare auf ein eigenes Auto. Mein Traum ist, nach meiner Lehre im Ausland zu arbeiten und viele Reisen zu machen. Letzten Sommer war ich schon in Prag und in Wien.

Ohne meine Familie und meine UnterstützerInnen in Oberrain und im Tauern Spa, die mich immer wieder motivierten und an mich glauben, hätte ich es nie so weit geschafft. Ich habe Freunde gefunden, bin mutiger und selbstsicherer geworden. – So jetzt muss ich wieder an die Arbeit – die Gäste warten!"

Wussten Sie, dass …

… es den Ausbildungsbetrieb in Unken bereits seit 21. 03. 1960 gibt?

… 1960 bereits 19 Jugendliche ausgebildet wurden? Heute sind es über 70!

… es seit Ende 2019 am Campus Oberrain ein modernes Seminar- und Schulungszentrum gibt? Mehr Infos unter: www.anderskompetent.at/seminarzentrum

Ausbildungsangebot

- 7 Ausbildungssparten am Campus in Unken: Einzelhandelskaufmann/frau Gartencenter, GärtnerIn, Koch/Köchin, MetallbearbeiterIn, ReinigungstechnikerIn, Straßenerhaltungsfachkraft, TischlerIn
- 3 Sparten in der wirtschaftsintegrativen Ausbildung: Einzelhandelskaufmann/frau Lebensmittel, Koch/Köchin, ReinigungstechnikerIn
- 6 Wohngruppen für je 10 – 12 Jugendliche am Campus
- 1 Außenwohngruppe für 8 Jugendliche in kurzer Entfernung zum Campus
- Unterstützendes Bildungs- und Therapieangebot: Psychologischer Dienst, Ergotherapie, Bildungsprogramm, Reitpädagogik, Sozialpädagogische Begleitung, Musikunterricht

Vielen Dank:

Mit Unterstützung von

LAND SALZBURG

*rws**anders**kompetent*

Wer ermöglicht unsere Erfolge?

Seit vielen Jahren wächst die rwsanderskompetent kontinuierlich – was sich aber nicht nur an Zahlen ablesen lässt, sondern auch an den positiven Gefühlen, die dieser Erfolg bei KlientInnen und MitarbeiterInnen auslöst.

Seit 2009 wachsen wir kontinuierlich. Die Standorte haben sich verdreifacht, die MitarbeiterInnen-Anzahl ist um 75 Prozent gestiegen. Der Umsatz der Werkstätten hat sich mehr als verdoppelt, es sind mehr als 50 Menschen in nachhaltige Dienstverhältnisse vermittelt worden und es wurden neue Arbeitsfelder entwickelt sowie neue Geschäftsideen umgesetzt.

Was ermöglicht diese erfolgreiche Entwicklung?

- Die stabile Finanzierung, d. h. die Beauftragung durch das Land Salzburg, beweist das Vertrauen in unseren Betrieb und bietet damit strukturelle Sicherheit
- Aufgeschlossenheit für Neues und Beachtung aktueller Trends (von Geschäftsführung, Belegschaft und AuftraggeberInnen)
- Zielerreichung durch engagiertes und motiviertes Handeln aller MitarbeiterInnen
- Gute Kommunikation und gutes Einverständnis mit allen Stakeholdern und dem gesamten Team

Doch ist Erfolg nicht nur in Zahlen ersichtlich. Erfolg hat auch „nicht" messbare Auswirkungen wie:

- Gefühl von Stolz und Zufriedenheit
- das Gefühl von Selbstwirksamkeit
- das Spüren der Gemeinschaft durch gemeinsam Geschafftes
- gestärktes Selbstbewusstsein durch Anerkennung

Erfolg ist der Anstoß, auch weiterhin in gleicher oder ähnlicher Weise aktiv zu sein.

Erfolgreiches Arbeitstraining

Hallo Katharina! Wie bist du zur rws gekommen?
„Über die Arbeitsassistenz – Frau Isabella Essler."

Was hat dir im Arbeitstraining geholfen?
„Die Außenarbeitsplätze und die Mitarbeit bei Arvai (Konzentrationssteigerung, nicht ablenken lassen), *und Gespräche mit Angelika* (Psychologin) *haben auch geholfen."*

Was/wer hat dir am meisten bei der erfolgreichen Vermittlung zu McDonald's geholfen?
„Der Jobcoach Gernot. Er hat bei ‚Mekki' angerufen und ein Bewerbungsgespräch ausgemacht. Beim Praktikum konnte ich zeigen, wie gut ich bin."

Was gefällt dir an deiner Stelle? Was genau machst du? *„Alles. Ich räume ab und reinige die Tische. Ich putze die Toiletten, Böden und Teppiche. Manchmal arbeite ich alleine, manchmal mit einer Kollegin. Meine KollegInnen sind auch nett."*

Würdest du das Arbeitstraining weiterempfehlen?
„(Lacht) *keine Ahnung – meine Empfehlung: Schau es dir selber an."*

Danke, Katharina, für das Gespräch.

Katharina G. ist 22 Jahre jung und war drei Jahre im Arbeitstraining.

Malen nach Arno Stern

Selbstwirksamkeit beim Malen entdecken

MitarbeiterInnen wie auch Gäste sind am Montagnachmittag eingeladen, im Malraum Bilder, die nach Ausdruck verlangen, auf ein Blatt Papier zu bringen. Ohne Vorkenntnisse, ohne Vorgaben, ohne Bewertung, ohne Interpretation der Bilder.

„Ich bin im Malraum – alle Wände voller Farbtupfer. Alles ist vorbereitet – Farbe, Pinsel und Papier. Ich nehme mein Blatt und suche meinen Ort. Ich und die Farben, ich und meine Gefühle, ich und mein Blatt Papier an der Wand. Ich bin in der Gruppe. Alle malen. Toni ist unser Malbegleiter. Er mischt die Farben, hängt uns ein neues Blatt auf, wann immer wir neu beginnen wollen, wäscht die Pinsel, sorgt für Ruhe.

Ich fühle mich ganz frei – niemand bewertet mein Bild. Was wird auf dem Blatt entstehen? Ich weiß es nicht. Grad das, was halt da ist, was kommt. Ich bin entspannt. Ich fühle mich gut. Ich beginne zu malen. Eine Farbe – viele Farben – egal. Ein Haus – ein Baum – ein Kreis – ein Strich – egal. Freude. Spiel. Mein Bild ist fertig. Es ist gut wie es ist. Wow! Noch ein Blatt, bitte."

Seit fast zehn Jahren gibt es eine offene Malgruppe in der Werkstatt Traunstraße. Mit Freude malen regelmäßig acht MitarbeiterInnen und gelegentlich ein bis zwei Gäste.

PC-OK – ein Erfolgsprojekt

Volle Punktzahl beim Thema Nachhaltigkeit – denn Re-Use verdoppelt die Lebensdauer jedes IT-Gerätes!

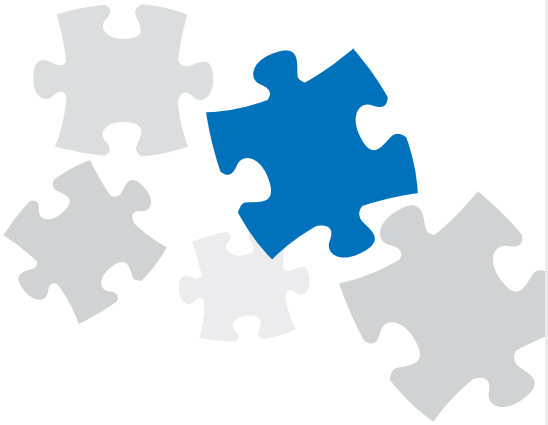
- 2019 wurden bei PC-OK 217 Geräte serviciert/repariert, und damit wurde das Leben dieser IT-Geräte verlängert. Das ist eine Steigerung von 90 % gegenüber 2018!
- Es wurden 900 gebrauchte PCs/Laptops verkauft, d. h. für die Nachhaltigkeit: 675.000 l Wasser, 108.000 kg fossile Brennstoffe, 495.000 kg CO_2 eingespart!

Wussten Sie, dass …

… die rws**anders**kompetent seit 1986 Menschen mit Behinderung Perspektiven und Erfolgserlebnisse bietet?

… es bei rws 56 Arbeits-, Qualifizierungs- und Betreuungsplätze für Menschen mit Behinderung gibt?

… die rws**anders**kompetent seit 2003 nach ISO 9001 zertifiziert ist?



2019 – Erfolg in Zahlen

- 31 Aufnahmegespräche
- 77 Menschen mit Behinderung waren in der Werkstatt beschäftigt, davon:
  - 23 Personen im Arbeitstraining
  - 22 Personen in der Diagnostik
  - 26 Personen auf einem Dauerarbeitsplatz in der Warwitzstraße
  - 20 Personen in Betreuung/Beschäftigung in der Traunstraße
  - 4 Personen wurden auf einen Arbeitsplatz am 1. Arbeitsmarkt vermittelt
  - 5 Personen wurden auf einen Dauerarbeitsplatz in die rws übernommen
- 23 Werkstatt-Auftraggeber mit insgesamt 434 Aufträgen = plus 20 %
- 7.752 Stunden für die Betreuung von Außenanlagen = plus 17 %
- Werkstätten-Gesamterlöse = plus 20 %

Vielen Dank:

Mit Unterstützung von LAND SALZBURG

Mit finanzieller Unterstützung des AMS Arbeitsmarktservice Salzburg

*Neu und einzigartig – das Schmaus & Browse von frauen**anders**kompetent mit Verkaufsshop PC-OK der rws**anders**kompetent in der Bachstraße 70 in Salzburg Gnigl*

© moodley

Erfolge messen sich nicht immer in Zahlen

An dieser Stelle möchten wir nicht über die vermeintlich großen Würfe, sondern zuallererst über die Art Erfolge berichten, die uns Motivation geben, unseren Herzen guttun, sich aber in keiner Statistik wiederfinden.

Allem voran die großen persönlichen Entwicklungsschritte unserer Mitarbeiterinnen! Wenn Frauen, die mit einem riesengroßen Rucksack voller Probleme und ohne Perspektiven zu uns kommen, selbstbewusster werden, sich stabilisieren. Wenn sie sich trauen, wieder Pläne zu schmieden. Wenn sie sich erlauben, langsam wieder nach vorne zu schauen und Mut zu schöpfen. Wenn sie erkennen, dass sie doch mehr schaffen, als sie sich zugetraut hätten und auch ihre Familie und das Umfeld das positiv wahrnehmen. Wenn mutig Grenzen überschritten werden, um neue Freiheiten zu erlangen. Dann sind das unsere größten Erfolge. Und auch wenn das natürlich nicht immer gelingen kann – so haben wir 2019 in vielen Fällen weibliche Zukunft und weiblichen Erfolg möglich gemacht. Und das tut auch uns richtig gut.

Gut tut uns auch, dass wir 2019 noch nachhaltiger geworden sind, unsere Verpackungen und Produkte mit gutem Gewissen und unter Rücksichtnahme auf unser aller Karma auswählen, unser in den Gastros übriggebliebenes Essen nicht wegwerfen, sondern über die App „too good to go“ weitergeben und somit unsere Konzepte nicht nur sozial, sondern auch ökologisch zeitgemäß gestalten. Auch das sind Erfolge, die uns stolz machen.

Eröffnung Schmaus & Browse

Schmaus & Browse

Eine erfolgreiche Kooperation der besonderen Art – weltweit einzigartig!

Der größte, weithin auch medial sichtbare Erfolg war wohl die Eröffnung unseres neuen Lokales „Schmaus & Browse". Das war auch der Beginn der erfolgreichen Kooperation mit unserer Schwesternfirma rws**anders**kompetent. Eine Besonderheit ist nämlich die, wir trauen uns zu behaupten, weltweit einzigartige Kombination! Unter einem gemeinsamen Dach befindet sich nämlich auch der PC-OK-Shop von rws**anders**kompetent.

Synergien erfolgreich nutzen

Gemeinsam nutzen wir die entstehenden Synergien und treiben die wirtschaftliche Entwicklung dieses spannenden Standortes voran. Noch am Tag vor der Eröffnung zweifelten viele – ja, teilweise auch wir –, ob wir dieses Projekt auf den Punkt bringen könnten – aber wir haben! Wie so manches andere auch!

Unser Schmaus & Browse ist ein gastronomisches Projekt, das den Ehrgeiz hat, kein Bauchladen 2 zu werden, sondern wieder etwas ganz Eigenständiges. Eigenständig deshalb, weil es auf andere Gäste setzt, auf ein anderes Angebot wie z. B. großartiges Frühstück und auch auf einen ganz eigenen Spirit. Wir denken, das ist uns auch gelungen!

Neben unserer Werkstatt für Produktion & Fertigung, die heuer wieder unglaubliche Stückzahlen in höchster Qualität verarbeitet und neue Strukturen bekommen hat, dem einzigartigen Post- & Geschenkeshop in Anthering und dem gut etablierten Bauchladen können wir nun im Schmaus & Browse fünf weitere moderne und wunderschöne Arbeits- und Qualifizierungsplätze für arbeitslose Frauen bieten. So gehen wir mit allen unseren MitarbeiterInnen & Betrieben allerbester Dinge ins neue Jahr 2020!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung:

Mit finanzieller Unterstützung des

AMS Arbeitsmarktservice Salzburg

LICHT INS DUNKEL ORF S

hil foundation

STADT : SALZBURG

Wussten Sie, dass …

… die Werkstatt-Mitarbeiterinnen 2019 sagenhafte 1.132.143 Produkte fertigten?

… im Schmaus & Browse 763-mal das „Aufgetakelte“ verkauft wurde?

… im Post- & Geschenkeshop Anthering 1.780.387 Briefe angenommen und verschickt wurden?

2019 – Erfolg in Zahlen

- Alter der Mitarbeiterinnen: 20 – 59 Jahre
- 88 Erstgespräche
- 47 Arbeitstrainings
- 17 neue Dienstverhältnisse
- 9 Vermittlungen

Der Bauchladen

- 14.723 x Tagesgerichte (+ 108 % zu 2018)
- 6.263 x Salate im Glas (+ 90 % zu 2018)

Schmaus & Browse (seit Juli 2019)

- 562 x Römische Pizza
- 3.120 Portionen Kaffee

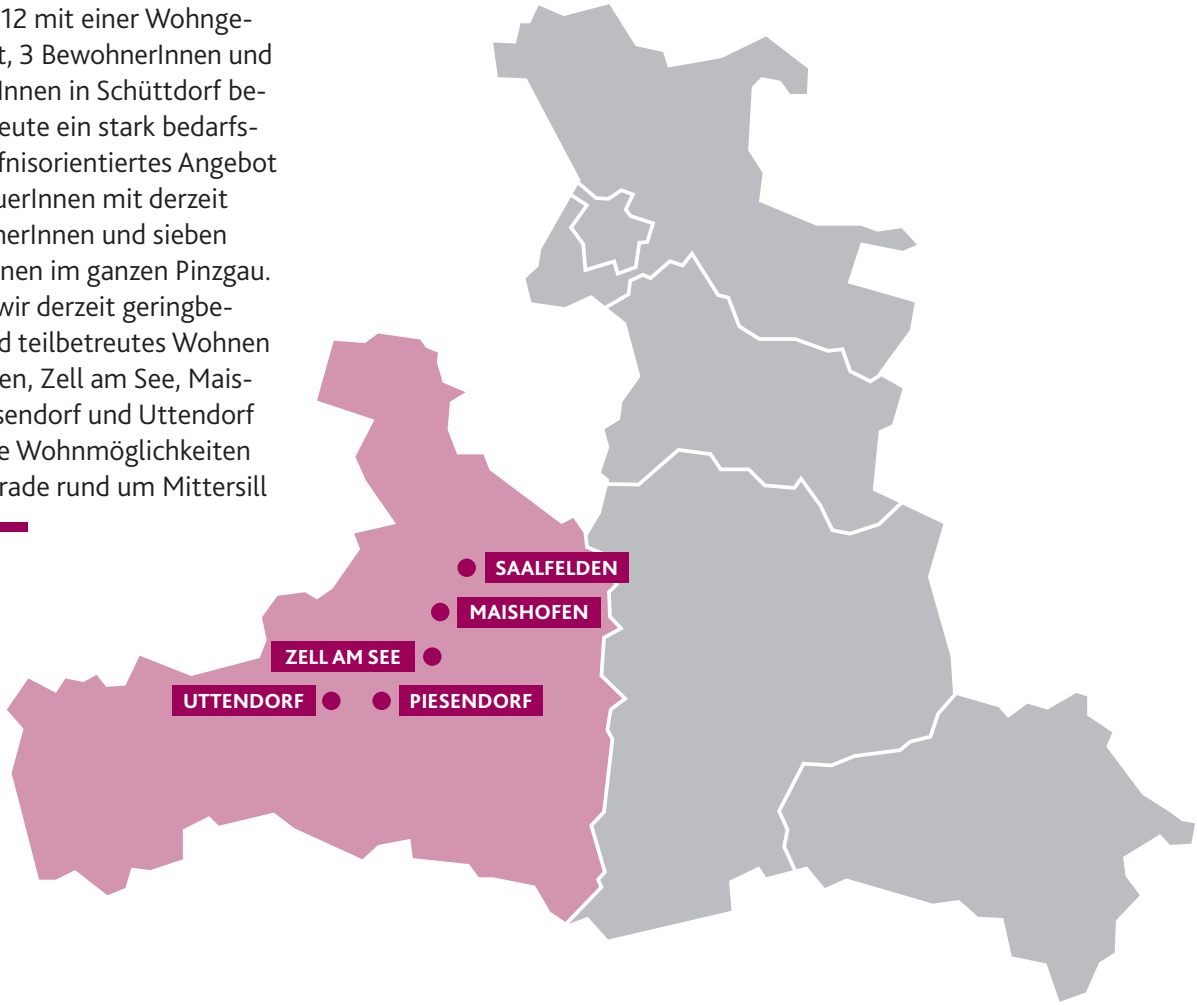
Vielen Dank:

Mit finanzieller Unterstützung des

AMS Arbeitsmarktservice Salzburg

Betreutes Wohnen im Pinzgau

wohnen**anders**kompetent ist seit der Gründung eine Erfolgsgeschichte. Was 2012 mit einer Wohngemeinschaft, 3 BewohnerInnen und 1 BetreuerInnen in Schüttdorf begann, ist heute ein stark bedarfs- und bedürfnisorientiertes Angebot für PinzgauerInnen mit derzeit 19 BewohnerInnen und sieben BetreuerInnen im ganzen Pinzgau. So bieten wir derzeit geringbetreutes und teilbetreutes Wohnen in Saalfelden, Zell am See, Maishofen, Piesendorf und Uttendorf an. Weitere Wohnmöglichkeiten werden gerade rund um Mittersill gesucht.



Rebecca „Becky“ Müllauer mit ihrem Verlobten Martin. 2019 hat sie den Schritt gewagt und lebt jetzt alleine in einer geringbetreuten Einzelwohnung.

Der Weg zur eigenen Wohnung

Interview mit Rebecca Müllauer, die 2019 den Schritt wagte und vom betreuten WG-Leben ins geringbetreute Single-Wohnen wechselte.

Wie hast du von wohnenanderskompetent erfahren?
„2015, während meiner Ausbildung in Oberrain."

Wann bist du ausgezogen und wie hat dein Umfeld reagiert?
„Am 1. Jänner 2016 (ihre Augen strahlen beim Erzählen). *Mein Zimmer in der WG habe ich gleich mit vielen Fotos und Bildern dekoriert, so wie ich es mag. Die meisten meiner Bekannten haben am Anfang gezweifelt, doch ich habe alle mit meiner neuen Selbstständigkeit überzeugt. 2016 habe ich meinen Freund Martin kennengelernt, 2018 haben wir uns verlobt und 2019 wagte ich den nächsten Schritt, eine eigene Wohnung."*

War die Wohnungssuche schwer?
„A bisserl – gemeinsam mit meiner Betreuerin hab ich dann aber eine schöne Garconniere in Seenähe gefunden. Danach ging's schnell, Anträge wurden gestellt, Papierkram erledigt, Kisten gepackt und Möbel geschleppt. Im November hielt ich dann meinen ersten eigenen Wohnungsschlüssel in Händen – so ein cooles Gefühl."

Genießt du das Single-Wohnen?
*„Zuerst war's ungewohnt, aber jetzt taugt mir das Ungestörtsein. Einsam fühle ich mich trotzdem nie, denn mein Freund verbringt viele Wochenenden bei mir, ich lade meine früheren Mitbewohnerinnen ein oder mache mit den BetreuerInnen Ausflüge. Ich bin sehr stolz auf das, was ich mit meinen 23 Jahren schon geschafft habe – Job, selbstständig wohnen und entscheiden. Sicherheit gibt mir die flexible und einfühlsame Unterstützung von wohnen**anders**kompetent – die ich nicht missen möchte."*

Vielen Dank für's Gespräch!

Erfolgreich – Schritt für Schritt!

REISELUST – Anfang September war die Aufregung im Pinzgau groß. Denn zum ersten Mal packten sechs BewohnerInnen gemeinsam mit ihren zwei BetreuerInnen die Koffer für ihre allererste Reise. Fünf Tage Italien, Caorle – Sommer, Sonne, Seele baumeln lassen, Schwimmen im Meer, echte italienische Pizza e Pasta, Gelato … Diesen Herzenswunsch konnten wir unseren KlientInnen 2019 endlich erfüllen und es war grandios!

STOLZ – waren nicht nur die BewohnerInnen, sondern das gesamte wohnen**anders**kompetent-Team – und dazu hatten sie im Mai guten Grund: In Saalfelden hatte sich das Tanzkönnen unserer KlientInnen herumgesprochen und so wurden sie kurzerhand um eine Tanzeinlage beim Muttertagskonzert des Lautstarkchors gebeten. Die Aufregung war groß, der Auftritt ein voller Erfolg und der Applaus riesig.

FRISCHLUFT-FITNESS – im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung gab es am Sonntag, den 13. Oktober, ab 8.30 Uhr einen Outdoor-Sport-Tag rund um den Ritzensee und im Kollingwald. Belohnt wurde das Ganze anschließend mit dem gemeinsamen Outdoor-Wok-Kochen, das dann auch die Sportmuffel wieder versöhnlich stimmte ☺ Danke „frischluft outdoor fitness world“ und GKK Salzburg.

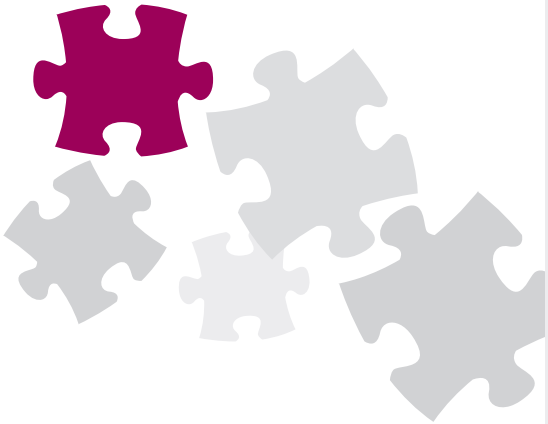
© Frischluft

Wussten Sie, dass …

… wohnen**anders**kompetent bereits 2012 die erste geringbetreute Wohngemeinschaft in Schüttdorf hatte?

… seit 2015 auch teilbetreutes Wohnen im Pinzgau angeboten wird?

… es heute bereits vier Wohngemeinschaften und zehn Einzelwohnungen für betreutes Wohnen im Pinzgau gibt?



Wohnen in Zahlen

- Gegründet 2012 GeWoh (Geringbetreutes Wohnen)
- Gegründet 2015 TeWoh (Teilbetreutes Wohnen)
- Standorte: Saalfelden, Maishofen, Zell am See, Schüttdorf, Piesendorf, Uttendorf
- Alter der BewohnerInnen: zwischen 19 und 56 Jahren
- 19 BewohnerInnen (davon 3 neue BewohnerInnen)
- 14 Wohnungen (davon 3 neue Wohnungen)
- 4 WGs und 10 Einzelwohnungen
- 7 BetreuerInnen

Betreuungsausmaß

- 3 – 10 Std. pro KlientIn und Woche bei GeWoh
- 10 oder 14 Std. pro KlientIn und Woche bei TeWoh

Vielen Dank:

Mit Unterstützung von

LAND SALZBURG

Das capito Team Salzburg

Erfolg „Leichter Lesen“

Mit dem Entschluss, die Marke capito Salzburg zu eröffnen, machten wir unsere KlientInnen zu ExpertInnen in einfacher Sprache. Erfolgserlebnisse, dass komplexe Texte nun eigenständig gelesen und verstanden werden, konnten wir ermöglichen. Aus Fachchinesisch wird leicht verständliche Sprache.

Unser größtes Projekt in diesem Jahr war die Übersetzung des Sozialberichtes des Landes Salzburg für 2018. Den Sozialbericht des Landes Salzburg gibt es in „schwerer“ Sprache. Damit alle Menschen diesen Bericht verstehen, gibt es ihn zum ersten Mal auch in leichter Sprache.

Der Sozialbericht in leichter Sprache wurde von den Fachfrauen von capito Salzburg für „Leichte Sprache“ geschrieben und von Menschen mit Behinderungen auf Verständlichkeit überprüft. Daher erhielt dieser Sozialbericht das Gütesiegel für „Leichtes Lesen“, das eigens von capito entwickelt worden war. Dieses Gütesiegel soll es Menschen mit Behinderungen einfacher machen, schnell gute einfache Texte zu finden.

Die Gütesiegel, die capito verleiht, gibt es in drei Sprachstufen:

B1: leicht verständlich
A2: noch leichter verständlich
A1: am leichtesten verständlich

Auch diesen Jahresbericht der **anders**kompetent gmbh über das Jahr 2019 gibt es in „Leichter Sprache“ und hat das Gütesiegel LL B1.

Weiters hielten wir auch Workshops zu den Themen der barrierefreien Kommunikation. Uns ist es ein Anliegen, dass so viele Menschen wie möglich die einfache Sprache kennen und benutzen. Nur damit kommen Informationen bei allen gezielt an und wir bauen gemeinsam Barrieren ab!

Der Sozialbericht des Landes Salzburg 2018 erschien zum ersten Mal in „Leichter Sprache“ – übersetzt von capito Salzburg.

Erfolgsübersicht 2019

Jänner

- 7 Jugendliche der Metall-Technik absolvieren erfolgreich die Schweiß-Prüfung
- Google-Workshop für Jugendliche
- Seminar „Umgang mit Beschwerden und schwierigen Situationen“
- Workshop „Barrierefrei kommunizieren“ der PH-Salzburg am Campus

Februar

- Start des Selbst-Verteidigungs-Kurses für Mädchen mit dem Judoclub Hallein
- Start des neuen Theater-Projektes „Fame or Shame“ am Campus

März

- Leitbild-Prozess der **anders**kompetent gmbh
- Teilnahme ORF Frühstücks-Fernsehen „Guten Morgen Österreich“ in Unken
- Sucht-Präventions-Workshop mit Akzente für neue Auszubildende
- Neuer Arbeitsbereich startet: Außen-Anlagen-Betreuung Red Bull
- AMS-Frauen-Frühstück anlässlich des Frauentages im Bauchladen und in der Werkstatt
- Workshop „Moderieren in Einfacher Sprache“ in St. Virgil

April

- Besuch des Musicals „Vocal Heros“ der Neuen Mittelschule Lofer

Mai

- Auftakt des Projektes „Wildblumen“ gemeinsam mit dem Land Salzburg
- Teilnahme der WIA-SPAR Jugendlichen an der „Young and Urban Promotion“
- Neue Kooperation: Spedition Freinbichler & Gschwandtner
- Tanz-Aufführung beim Muttertags-Konzert in Saalfelden

Juni

- Schmaus & Browse/PC-OK neu in der Bachstraße 70
- Projekt-Woche der WG 1 am Gardasee und der WG 6 in Kroatien
- Betriebs-Ausflug nach Linz mit den Mitarbeiter*innen
- Bewohner Alexander als Schauspieler bei „Blaue Hunde“ im Nexus
- Übersetzung Sozialbericht 2018 Land Salzburg in LL B1

Juli

- Projekt „über Grenzen gehen“ mit 6 Burschen
- Die ersten Straßen-Erhaltungs-Fachkräfte absolvieren TQ-Prüfung
- PC-OK stattet die Kinderstadt „Mini-Salzburg“ mit PCs & Laptops aus
- Start fit2work Betriebs-Beratung

August

- Abschluss-Feier von 28 Absolvent*innen mit Zeugnis-Verleihung
- Start Umbau für das Seminarzentrum „Farbenfroh“
- Sommerfest mit allen Bewohner*innen und Betreuer*innen in Farmach

September

- Neue WIA-Kooperation: Ausbildung Reinigungs-Technikerin im Senioren-Wohnhaus Farmach
- Willkommens-Party am Campus-Pool für die „Neueinsteiger“
- Audit ISO 9001-2015 erneut mit Bravour bestanden
- 1. Urlaub für 6 Bewohner*innen in Caorle

Oktober

- Offizielle Eröffnung Schmaus & Browse/PC-OK
- Verleihung des „Gütesiegels Praktikum“ der AK
- Die Jugendlichen gestalten mit der Radiofabrik Salzburg eine Live-Sendung
- Anti-Raucher-Workshop mit Akzente Salzburg
- „Frischluft“ Outdoor-Fitnesstag mit allen Bewohner*innen am Ritzensee
- Capito Salzburg ist am österreichischen Museums-Tag vertreten

November

- Großer Weihnachts-Markt mit „Tag der offenen Tür“ und den Teil-Betrieben
- Bücherei-Veranstaltung zum Thema Klima-Schutz mit den Jugendlichen
- Männer-Workshop für alle Burschen am Campus
- Auszeichnung für 2 WIA-Jugendliche bei SPAR Lehrlings- & Meisterfeier
- Start: „Frischluft“ – Bewegung für Mitarbeiter*innen

Dezember

- Große gemeinsame Weihnachts-Feier aller Klient*innen & Mitarbeiter*innen anlässlich 60 Jahre **anders**kompetent beim Winterfest in Salzburg
- G’sund Heut! 4.0 – Start Achtsamkeits-Workshop für alle Mitarbeiter*innen
- Holy-Moly-Fest bei Schmaus & Browse

Pressespiegel 2019

Mehr finden Sie unter: www.anderskompetent.at/gmbh/presseberichte

Stadt Nachrichten,
Salzburger Woche

Anders denken, Menschen helfen

rwsanderskompetent, der zuverlässige Kooperationspartner für Fertigung und Konfektionierung.

Wir, die rwsanderskompetent, sind ein Teilbetrieb der anderskompetent gmbh – beauftragt und gefördert vom Land Salzburg. Seit über 50 Jahren bieten wir Personen mit Lernschwierigkeiten Arbeits- und Qualifizierungsplätze.

Mit Ihrem Entschluss, uns zu beauftragen, ermöglichen Sie das Training unserer Mitarbeiter, um diese auf den freien Arbeitsmarkt vorzubereiten, und stellen sich einer bedeutenden, sozialen Verantwortung.

Wir sind spezialisiert auf Konfektionierung, Etikettierung, Serienfertigung, Bauteilmontage, Verpackung und Kuvertierung. Gerne übernehmen wir auch für Ihr Unternehmen kontinuierliche Outsourcing-Aufgaben ebenso wie die Abdeckung von Produktionsspitzen.

Mit gezieltem Outsourcing sparen Sie Investitionen in Infrastruktur und Arbeitsräume und schaffen dort Kapazitäten, wo sie dringender benötigt werden. Wir sind stolz auf unsere langjährige Zusammenarbeit mit wirtschaftlichen Unternehmens-Größen wie W&H Dentalwerk, rewido austria, Robert Bosch AG und Foto Sulzer.

Durch Ihren Auftrag schaffen und sichern Sie Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung.

Werte und Angebot

rwsanderskompetent – was wir bieten und wofür wir stehen:

- Verlässlichkeit in Qualität und Termintreue,
- ISO-9001-2015-Zertifizierung,
- Rundum-Service: Abholung und Anlieferung der Aufträge,
- Flexibilität: Wir arbeiten auf Wunsch auch vor Ort,
- Erfolg und soziales Engagement,
- Outsourcing mit einem starken und erfahrenen

Ein Auftrag an rwsanderskompetent sichert Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung.

Information:

Paula Dürnberger
Produktion
rwsanderskompetent
Warwitzstraße 9
5020 Salzburg
Tel. 0664/80 42 16 618
paula.duernberger@anderskompetent.at
www.anderskompetent.at/rws

Salzburger Wirtschaft

Arbeitsplätze mit Perspektiven

„rwsanderskompetent" bietet Arbeit für Personen mit Lernschwierigkeiten

SALZBURG (ssn). Als ISO-zertifizierter Kooperationspartner für Fertigung und Konfektionierung ist rwsanderskompetent auf Serienfertigung, Bauteilmontage, Verpackung und Kuvertierung spezialisiert. „Durch die Aufträge der Wirtschaft schaffen und sichern wir Arbeitsplätze für Menschen mit Handicaps. Mit gezieltem Outsourcing sparen Firmen Investitionen in Infrastruktur und Arbeitsräume, schaffen dort Kapazitäten, wo sie dringender benötigt werden, und unterstützen unsere Arbeitsplätze. Wir sind stolz auf unsere langjährige Zusammenarbeit mit wirtschaftlichen Größen wie W&H Dentalwerk, rewido austria, Robert Bosch AG und Foto Sulzer", so die Leiterin von rwsanderskompetent, Monika Tatzreiter.

Fehlende Arbeitsaufträge

„Durch die rasante Entwicklung der Digitalisierung wird es für uns aber immer schwieriger, für unseren Personenkreis entsprechende Arbeitsaufträge zu bekommen. Daher ist es wichtig, dass wir neue Auftraggeber im Salzburger Raum gewinnen können", erklärt Tatzreiter, die Partner-Unternehmen für kontinuierliche Outsourcing-Aufgaben wie auch für Abdeckung von Produktionsspitzen sucht. **Mehr auf meinbezirk.at/3763204**

Die rws ist ein Teilbetrieb der anderskompetent GmbH – beauftragt und gefördert vom Land Salzburg.

Stadtblatt Salzburg, 8./9. Mai 2019

Campus Oberrain: Gut gelaunt in die Pension

Nach jahrelangem Einsatz als Ausbildnerin in der Küche verabschiedete sich Gerlinde Herbst jetzt in die Pension. (gud)

Bezirksblätter Pinzgau,
Dezember 2019

Advent am Campus Oberrain

Hier war man an der richtigen Adresse für sinnvolle Geschenke

UNKEN (gud). Am Campus Oberrain wurde wieder, wie jedes Jahr, ein schöner Adventmarkt veranstaltet. Die schönen Artikel, die in den eigenen Werkstätten hergestellt werden, lockten auch dieses Jahr wieder viele Besucher auf das weihnachtlich dekorierte Ambiente. Auch zahlreiche Jugendliche, die hier betreut wurden, kommen gerne zu dieser Gelegenheit wieder an ihre ehemalige Ausbildungsstätte von anderskompetent.

Unterhaltung mit Kasperl

Erstmals gab es als Rahmenprogramm ein unterhaltsames Kasperltheater, das sowohl bei den jungen als auch den älteren Besuchern großen Anklang fand. Betreuerin Christine Weißbacher, die Mitglied einer Theatergruppe ist, sorgte für großartige Stimmung mit Kasperl, Pezi & Co.

Für das kulinarische Wohl der Gäste war gesorgt.

Lustigen Kasperltheater von Betreuerin Christine Weißbacher.

Geschäftsführerin Ernestine Haerer in der Holzwerkstatt.

Leiterin Diana Kienpointner-Haerer, Lehrg. Kinder Hainer-Vogl.

Bezirksblätter Pinzgau,
11./12. Dezember 2019

Backwaren und recycelte Computer in Gnigl

Das Smaus&Browse verwöhnt seine Gäste von Montag bis Freitag bereits ab halb sieben am Morgen mit Kreationen aus frischen Backwaren. Kulinarisch geht es im Smaus&Browse in Salzburg-Gnigl nämlich rund ums Brot und den daraus gefertigten Gerichten.

Das Konzept überrascht zudem noch mit einer zweiten Seite: „Browse" steht für den IT-Shop im Lokal. Dort gibt es Re-Use-PCs, Laptops, Monitore und Tastaturen. Smaus & Browse ist ein gemeinsames Projekt von rwanderskompetenz und frauenanderskompetent. Das Lokal ist ein sozial-integrativer Betrieb, das langzeitarbeitslosen Frauen zurück in die Arbeitswelt hilft.

Smaus&Browse
Bachstraße 70
Mo.–Fr., 6.30–18 Uhr

Salzburger Fenster,
24. September 2019

Momente

Kompetenz mit Herz

Der schönste Campus Österreichs, die kreativste Kulinarik des Landes und eine soziale Verantwortung, die keinen wärmt – der Verein „anderskompetent" berichtet mit wunderbaren Erfolgsgeschichten

Herzlich, wie es um die Küche duftet. Es ist kurz vor Mittag und im Bauernhaus herrscht geschäftiges Treiben. Vor der Eingangstür hält sich schon eine Schlange. Helga, eine Mitarbeiterin, hat an der Kasse alle Hände voll zu tun, während Andi hinter sich vom Stand-Grill in den Töpfen rührt. „Heute gibt es einen tibetischen Kartoffeleintopf", verrät der Leiter des Lokals. Auch wenn er dafür sich anpacht, für ihn stehen die Pfannen im Vordergrund. „Wir sind ein World-Food-Cafe. Frauen aus verschiedenen Ländern arbeiten hier zusammen. Dies lassen wir kulinarisch einfließen. Wenn eine Mitarbeiterin in der Küche sagen kann, wie ist das Gericht gut gelungen, so ist dieses Studio in Bestem Gesicht und sichtbar auf der Welt zu besuchen."

Heute ist Ernestine Harter, Geschäftsführerin der gemeinnützigen Gesellschaft „anderskompetent", an der auch der Bauernhaus gehört, in Bewegung: „Man kann sich das Multi-Kulti-Menü auf der Zunge zergehen lassen: pelmeni Kroketten, tibetanischer Pumpernickel-Sandwich, dazu Wasser oder Eistee mit Orangeblütenaroma. Ein Blick auf die Speisekarte zeigt, dass auch Lieblingsbrot bestimmter Gerichte auf dem Grundmenü kommen. Wir bereiten auch regionale Produkte von bestimmten Bauern", erklärt sie die Vorstellungen. „Menschen, die ohne Unterstützung nicht selbstbestimmt leben können, bekommen hier ein Betätigungsfeld. Unsere Aufgabe ist es, dass diese Menschen mit einmaliger und produktiver Arbeit ausgebildet und in ihrer gesamten Entwicklung gefördert werden. Das gilt für alle unsere Einrichtungen. Für mich ist wichtig, dass wir barfuß- und kulturbezogenen unterstützen können und die Leute dort abgeholt werden, wo sie stehen."

Campus als Mutterbetrieb. Der Bauernhof „anderskompetent" mit seinen vielen Vereinsgängen wurde mit der Ausbildungsgenehmigung Schlosser Oberrain im Pongau gegründet. „Dort natürlich mittlerweile mehr als in die Jahre gekommen war. In diesem Sinne wurde für die provisorische und wirtschaftliche Ausbildung ein neues Gebäude gesucht, um auch zukünftig den Lehrbetrieb auf aktuellem Niveau halten zu können. Die Ausbildungsinhalte reichen von Hobeln, Sägen, Dübeln, Bohren, Ziehen bis hin zur vollständigen Vollendung und Montage von Möbeln.

Beste Entscheidung

Mit der Entscheidung für die neue MAFFIN Formatkreissäge T 75 profi wurde dem internen Wunsch nach einer neuen Kreissäge mehr als entsprochen. Am hochmodernen Bedienelement wird via Touch-Panel gearbeitet und alle relevanten Eingaben digital erledigt. „Für die Jugendlichen ist entscheidend, sich auch mit neuen Technologien und modernen Arbeitsgeräten auseinanderzusetzen, um im Zukunft auch am freien Markt fit für den Arbeitsprozess zu sein. Dahingehend bietet die neue MAFFIN Formatkreissäge einfach alles Notwendige, um die technischen Herausforderungen der Zukunft problemlos meistern zu können. Die vollständig digitale Bedienung, die perfekte Laufruhe, der automatische Parallelanschlag sowie die neuesten Sicherheitsvorkehrungen sind wesentliche Merkmale, die für die neue MAFFIN T 75 profi gesprochen haben. Die Absaugtaube arbeitet um vieles effizienter und die Möglichkeit, doppelte Gehrungsschnitt zu schneiden, ist ebenfalls ein essentieller Mehrwert. Schachermayer ist in unserer Gegend ein sehr bekanntes und kompetentes Unternehmen. Nachdem die Zusammenarbeit bezüglich Lieferung, Service und Beratung immer einwandfrei funktioniert hat, war dies entscheidend, wieder bei der Firma Schachermayer zu kaufen", erzählt Tischlermeister Andreas Gotzder, Werkstattleiter der Tischlerei bei „Oberrain anderskompetent", begeistert vom Kauf der neuen MAFFIN T 75 profi.

Gerüstet für die Zukunft

Vor 30 Jahren wurde hier als letzte große Kreissäge die MAFFIN T 72 angeschafft, die in sechs modern ausgestatteten Wohngruppen am Campus werden die Jugendlichen auf ein selbstständiges Leben vorbereitet. In der Tischlerei werden abwechslungsreiche Tätigkeiten auf die jungen Menschen. Von einfachen Arbeiten in der Handwerkstatt bis zur Bearbeitung von komplexeren Aufträgen in der Maschinenhalle werden hier Fertigkeiten wie Ausdauer und Präzision trainiert. Im laufenden Betrieb werden Kreativität, Genauigkeit und ein sicherer Umgang mit den Geräten gelehrt. Die Tischlerei produziert dabei hochwertige Produkte, die auch am Markt gefragt sind und verkauft werden. Die Ausbildungsziele werden mit integrativen Arbeitsmethoden umgesetzt. Dabei wird natürlich Rücksicht auf die individuellen Fähigkeiten der Jugendlichen genommen.

Die Vorbereitungen für den jährlichen Weihnachtsmarkt am Campus sind im vollen Gange.

Im laufenden Betrieb werden Kreativität, Genauigkeit und ein sicherer Umgang mit den Geräten gelehrt.

Momente

Wir holen die Menschen dort ab, wo sie stehen.

Ernestine Harter

Aufgrabeller Kraftakt. In Salzburg-Gnigl startete dieses Sommer ein ganz besonderes Projekt. Im „Arbeitsmarktbereich" werden neben beruflichen Kenntnissen auch wichtige EDV-Fachkenntnisse vermittelt. Bei gemeinsamen Reisen im Bid einer Urban Bakery mit modernem Design konzipiert eine lebende Mitarbeiterin diese Ihrem gerade „die Aufgrabeller", ein Schwerpunkt mit Speck und Spiegelei. Am Nachhaltigkeit lässt sich ein Pfeifen eines „Kraftbeil" erkennen. „So etwas bekommt man nicht eingeschen", erklärt Ernestine Harter, während ein junger Mann mit einem Notebook unterm Arm „die Pad", ein Croissant mit Camembert, bestellt. Seiner Beschreibung nach sei bei seinem Laptop wohl der Office aus. Während der Mitarbeiter dem Gast Mut machte, lässt Ernestine Harter. Am anderen Ende meldet sich Gudrun Moder-Eisenstein, Projektleiterin von „anderskompetent", die überzeugt ist, ein Geschäftsfeldbereich eine Sonntagsnachfrist. Von den 14 jungen Menschen, die in Oberrain in diesem Jahr ihre Ausbildung abschließen konnten, haben bereits 13 einen Arbeitsplatz bekommen. Ein Grund zum Feiern. „anderskompetent" hätte heuer auch allen Grund zum Feiern – das 10-Jahr-Jubiläum. Das wurde verschoben, da in diesem Jahr so viel zu tun ist, sagt die Direktorin. „Wir holen das 2020 nach – und machen eine Triphes-Feier!" ★

look! Salzburg, November 2019

ANDERS KOMPETENT

Am Campus von Oberrain-anderskompetent, im Salzburger Unken, werden rund 70 Jugendliche mit Beeinträchtigungen in sieben verschiedenen Berufsparten ausgebildet. Die Jugendlichen erhalten in den speziell ausgestatteten Werkstätten entweder eine Teilqualifizierung oder eine Andere. Die neue Formatkreissäge kam dabei aus dem Hause Schachermayer.

Mit der neuen Formatkreissäge MAFFIN T 75 profi werden die Jugendlichen auf die modernen Arbeitswelt perfekt vorbereitet.

Kundenmagazin „Holz und Eisen" von der Firma Schachermayer,
Dezember 2019

Gütesiegel „Praktikum“ an vier Betriebe verliehen

PINZGAU (gud). Viel Arbeit für wenig Geld – so sieht der Arbeitsalltag vieler junger Menschen aus. Dass es auch anders geht, beweisen vier Betriebe aus dem Pinzgau, die mit dem „Gütesiegel Praktikum“ ausgezeichnet wurden. Damit werden Unternehmen vor den Vorhang geholt, die ihren Praktikantinnen und Praktikanten gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne garantieren.

Manfred Fellerer gratuliert Peter Haidvogl (Kinderhotel).

Beste Rahmenbedingungen

Diese in Österreich einzigartige Initiative von Arbeiterkammer, Gewerkschaftsbund, Hochschülerschaft und Gebietskrankenkasse verfolgt ein Ziel: der Ausbeutung junger Menschen den Kampf anzusagen. „Die Bedingungen am Praktikumsplatz dürfen nicht dem Markt überlassen werden“, betont AK-Präsident und ÖGB-Landesvorsitzender Peter Eder. „Unsere Fachkräfte von morgen müssen schon heute die besten Rahmenbedingungen für ihre berufliche Entwicklung vorfinden.“

Gescheitert am Einkommen

Kürzlich erhielten 27 Vorzeigebetriebe, die aus 60 Bewerbern ausgesucht wurden, das Gütesiegel. Eine Jury hat die Verträge anhand verschiedener Kriterien kontrolliert. Unter den ausgezeichneten Arbeitgebern befinden sich vier Pinzgauer: Heinrich Bau (Lend), Kinderhotel Zell am See, „anderskompetent“ (Unken) und Träxler Sicherheitssysteme (Saalbach). „Nicht alle Bewerber konnten die vorgeschriebenen Kriterien erfüllen. Besonders oft scheiterte es am zu geringen Einkommen. In einigen Fällen haben die Unternehmen ihre Verträge für die Praktikanten sogar nachgebessert,“ so Eder.

Faire Aushängeschilder

Manfred Fellerer, Leiter der Arbeiterkammer Pinzgau, gratuliert den Betrieben. „Für die nächsten drei Jahre sind diese Firmen die Aushängeschilder für faire Praktikumsplätze im Pinzgau.“ ÖGB-Landesgeschäftsführerin Heidi Hirschbichler meint: „Wenn sich Unternehmen bei jungen Menschen als gute Arbeitgeber positionieren, setzen sie ein innovatives Zeichen gegen den Fachkräftemangel – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.“

Bezirksblätter Pinzgau, 30./31. Oktober 2019

SPAR bildet Jugendliche mit Handicap aus

oberrain anderskompetent

Seit vierzehn Jahren bilden SPAR-Supermärkte in Stadt und Land Salzburg Jugendliche mit Beeinträchtigungen aus, damit sie am Arbeitsmarkt Fuß fassen und ein selbstständiges Leben führen können. Was 2005 mit zwei Jugendlichen begann, ist heute ein erfolgreiches Ausbildungsmodell mit aktuell 15 Auszubildenden in elf EUROSPAR und SPAR-Supermärkten.

Die gemeinnützige Einrichtung „oberrain anderskompetent“ bereitet Jugendliche mit Beeinträchtigungen auf ein möglichst selbstständiges Berufs- und Privatleben vor. Im Rahmen einer wirtschaftsnahen Ausbildung arbeiten die Jugendlichen in einem Wirtschafts- bzw. Gastronomieunternehmen und haben die Chance auf eine vollwertige Ausbildung.

Ogulcan Yildiz

Zwei Erfolgsgeschichten

Eines der vielen erfolgreichen Beispiele dieser Kooperation im Bereich Service: Schon während seiner Ausbildungszeit im EUROSPAR Passau 1 in Salzburg war er bald für die eigenständige Besorgung der Getränke-Abteilung verantwortlich. Durch die Unterstützung von „oberrain anderskompetent“ und der Kolleginnen und Kollegen im SPAR-Supermarkt schaffte Boden Service seine Abschlussprüfung mit „Overall Erfolg“. Im Anschluss wurde er von SPAR als OGG-Abteilungsleiter für den Supermarkt übernommen. Heute ist Boden Service stellvertretender Marktleiter in seinem Ausbildungsbetrieb und bewältigt jeden Tag ein breites Aufgabengebiet, aber auch durch die kollegiale Begleitung im Markt wurde Ogulcan Yildiz schnell zu einer vertrauten Fachkraft und konnte schlussendlich seine Abschlussprüfung mit „Auszeichnung“ abschließen. Danach wurde auch er als fixer Mitarbeiter von SPAR übernommen. Heute arbeitet Ogulcan Yildiz noch immer mit viel Leidenschaft in der Feinkost-Abteilung seines Ausbildungsbetriebes. Die Karriere wurde er zum Abteilungsleiter-Stellvertreter.

Ogulcan Yildiz starteten seine Ausbildung im EUROSPAR Buchenhofmarkt. Bereits im zweiten Ausbildungsjahr wechselte er in die Feinkost-Abteilung des Supermarkts. Durch viele SPAR-interne Seminare, die Kunden und Kollegen

Voll integrierte Teammitglieder

Das Team um Ausbildungsleiter Christian Eder pass die Ausbildung individuell an die Bedürfnisse der Jugendlichen an. Wie auch Boden und Ogulcan werden sie von den Ausbildnern und Ausbildern von „oberrain anderskompetent“ fachlich und pädagogisch direkt im Supermarkt begleitet.

Gemeinsam mit den Marktleitern wählen die Ausbildern bzw. der Ausbilder auch eine Vertrauensperson aus den SPAR-Kolleginnen und -Kollegen aus, die den Jugendlichen Sicherheit und Unterstützung bieten.

Boden JAVER

Contact, September 2019

Wo Essen auf Computer trifft

In Salzburg-Gnigl eröffnet ein besonderes Lokal.

BARBARA HAIMERL

SALZBURG-STADT. In modernem Ambiente gemütlich eine Tasse Kaffee trinken und Köstlichkeiten aus Brot genießen, während im Lokal Fachleute den PC wieder in Schuss bringen oder beim Kauf eines gebrauchten, wiederaufbereiteten Computers beraten. In der Bachstraße 70 in Salzburg-Gnigl ist ab Mitwoch im „Schmaus & Browse“ beides unter einem Dach möglich.

Das Sahnehäubchen auf der Melange von Computern und Kulinarik: Jeder Kunde unterstützt innovativen Menschen mit einer Beeinträchtigung dabei, wieder Fuß auf dem Arbeitsmarkt zu fassen. Hinter dem Projekt steht die anderskompetent GmbH, die dieses Ziel auf mehreren Schienen verfolgt.

„Es war ein Glücksfall, dass in unmittelbarer Nähe zu unserem bisherigen PC-OK-Shop diese Räumlichkeit frei geworden ist“, sagt Monika Tatzreiter. Sie ist Betriebsleiterin von rwa anderskompetent. Im Auftrag des Landes werden Arbeitsplätze für Menschen mit Lernschwierigkeiten angeboten. Das neue Lokal bietet mehr Platz und noch mehr Service. Die Mitarbeiter sammeln von Firmen und Privaten gebrauchte PCs, Laptops, Bildschirme und Zubehör und bereiten sie auf. Geräte, die nicht mehr verwendbar sind, werden zerlegt. Gebrauchte Laptops sind ab 150 Euro zu haben, PCs ab 90 Euro. Bei „Schmaus & Browse“ kommen aber auch Menschen auf ihre Kosten, die Hilfe beim Löschen von Daten brauchen, deren PC neu aufgesetzt oder repariert werden muss, oder die Grafikkarten einbauen oder den Speicher erweitern wollen.

Für das leibliche Wohl sorgen Mitarbeiterinnen von frauenanderskompetent. „Hier können Frauen den Wiedereinstieg ins Berufsleben üben“, sagt Betriebsleiterin Susanne Erhart. Nach dem Vorbild einer Urban Bakery kommen ab 6.30 Uhr kreative Frühstücksbrote und Gerichte rund ums Thema Brot auf den Tisch – belegt, gefüllt oder überbacken, als Pizza, im Salat oder zur Suppe. Wie im „Bauchladen“ an der Sternecksstraße bestechen die Gerichte durch Ideenreichtum. Serviert werden etwa Räucherlachstorte mit Kren und Rote-Rüben-Creme oder das Butterbrioche „Elvis“ mit Speck, Erdnussbutter und Banane. Gegessen wird an einem langen Eichentisch oder im Garagirten. Bestehend sind auch die Kaffeepreise: Der Cappuccino kostet 3,70 Euro, der Espresso 3,30 Euro.

Am 26. Juni wird mit viel Musik und Essen gefeiert. Wer bis 9 Uhr im Lokal vorbeischaut, bekommt ein Frühstücksnacherl geschenkt.

Das Frauenteam der anderskompetent GmbH: Geschäftsführerin Ernestine Harrer (Mitte) mit den Betriebsleiterinnen Monika Tatzreiter (l.) und Susanne Erhart.

Salzburger Nachrichten, 26. Juni 2019

Ein Bistro, das zehn Frauen und die Gäste glücklich macht

Der „Bauchladen" in Schallmoos ist ein Geheimtipp für Freunde von Essen aus aller Welt. Zum Frauentag sind alle eingeladen, die Geschichte hinter dem außergewöhnlichen Lokal zu erfahren.

BARBARA HAENEL

SALZBURG-STADT. Der Bistro-Bauchladen liegt mitten in Salzburg-Schallmoos. In Business-Kleidung ist der Bistrochefin zu. Mit dem skandinavisch anmutenden Ambiente und den kreativen Speisen als Mittag-Café-Bar wirbt das Lokal gerade gut mitten nach London. Die Kaffeespezialitäten kommen aus der Rösterei zur Grad. Auf der Karte stehen hausgemachte Köstlichkeiten aus aller Welt, israelisches Pastrami-Sandwich, marokkanische Harira-Suppe oder orientalischer Auberginen-Bulgur-Salat. Täglich wird ein Menügericht serviert. Einer der Besser ist der Blutorangensalat mit Granatapfel und Rosenwasser.

Im Frühjahr sind längst viele Geschäftsleute und Berufstätige Stammkunden. Was die meisten nicht wissen: Das Bauchladen ist einer der drei Übungsbetriebe des „Frauenunderkompetenz". Der sozialökonomische Betrieb hilft arbeitslosen Frauen, wieder ins Berufsleben einzufinden. Im Bauchladen sind derzeit zehn Frauen tätig. Sie können dort maximal ein Jahr arbeiten. Als Übungsbetriebe stehen außerdem eine Werkstatt und der Post- und Geschenkbedienst in Anderting zur Verfügung. Das Arbeitsmarktservice Salzburg (AMS) fördert die Projekte.

Im Bauchladen stehen Kundinnen Doris Pichler und Koch Andreas Aner den Frauen zur Seite. „Wir wollen die Menschen mit unserem Essen glücklich machen", sagt der 30-Jährige. Die Gerichte seien aus aller Frauen Ländern „so wie unsere Mitarbeiterinnen auch". Die Frauen bekämen durch die Arbeit wieder das Gefühl, gebraucht zu werden, berichtet Susanne Erhart, Betriebsleiterin. Bei „Frauenunderkompetenz" heißt das ein Sprungbrett zu finden. „Und es lernen, wieder pünktlich auf Aufgaben zu angehen." Oft verlieren Frauen durch Krankheit oder Burn-out ihre Arbeit, erklärt Angelina Bernsdorfer vom AMS. „Frauen, die ihr Leben lang Alleinverdiener erledigt haben oder gepflegt haben, sind mit 50 Jahren abgeschrieben."

Bei Neuwahlen ist noch Frischluft in Bauchladen beschäftigt. Die Nigerianerin lebt seit 12 Jahren in Salzburg und hatte schon viele Jobs. „Hier habe ich zum ersten Mal in meinem Leben einen schönen Arbeitsplatz", sagt sie mit Tränen in den Augen. Jetzt hofft sie auf Bürge, dass sie nach ihrer Arbeit im Bauchladen eine Stelle in einer Kantine oder einem Bistro findet.

Anlässlich des Weltfrauentags sind heute, Donnerstag, interessierte Frauen von 11.30 bis 17 Uhr zum Netzwerken in den Bauchladen eingeladen. Um 14 Uhr wird die Frauenarbeit angeschnitten – eine Kreation aus Schoko, Himbeere und Topfen. Dann wird Mangetti-Aner Wild auf Wildkräuter sind auch Arbeitsgäste, die den Frauen eine Chance geben möchten. Im Juni eröffnet der vierte Übungsbetrieb eine Bäckerei, in der auch gebrauchte PCs und Laptops verkauft werden.

Die Frauentorte wartet auf viele Gäste

Es ist angerichtet: Priscilla Isaac, Konditorin Doris Pichler, Angelina Bernsdorfer (AMS), Betriebsleiterin Susanne Erhart und Mitarbeiterin Manuela Dr. LS

Salzburger Nachrichten, 7. März 2019

Nachwuchs für bunte Wiesen

Im Campus Oberrain werden wilde Blumen für ganz Salzburg gezüchtet.

UNKEN (gsd). „Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt sieht" heißt das Projekt, bei dem regionales, heimisches Wiesensaatgut aus Wildbeständen gewonnen wird. „oberrainanderskompetent" in Unken unterstützt diese Initiative des Landes und züchtet ausgewählte Blumen. Das Saatgut stammt aus ausgewählten artenreichen Blumenwiesen des Bezirks.

Mehr als 3000 Arten

Die Wiesenglockenblume, die Margerite oder der Wundklee zählen zu den zwölf Arten aus dem Mitterpinzgau, die seit 2018 in der Wildstaudengärtnerei des Campus aufgezogen werden. „Die daraus produzierten Jungpflanzen werden ergänzend zur Ansaat bei der Neuanlage von artenreichen Wiesen eingesetzt. Die Vorteile dabei sind ein sicherer Blühaspekt sowie ein besserer Begrünungserfolg. Damit steht auch erstmals Saatgut aus gebietseigener Herkunft aus dem Bundesland Salzburg zur Verfügung", erläutert Projektleiter Günter Jeritz von der Naturschutzabteilung. „Rund 3.600 heimische Pflanzen von der Gemeinen Schafgarbe bis zur Wiesenmargerite stehen ab sofort für die Ausplanzung zur Verfügung. Ein Teil dieser heimischen Blütenstauden wird auch die Freiflächen des Berghau- und Gotikmuseums in Leogang in bunte Magerwiesen verwandeln", freut sich Natur- und Bildungslandesrätin Maria Hutter. „Ziel ist, die regionale genetische Vielfalt zu fördern. Wir geben alten Pflanzenwiesen an unsere Jugend weiter."

Betriebsleiterin Diana Kienpointner-Hauser, Cornelia Wiesenhofer, LR Maria Hutter, Laura Mühlbacher und GF Ernestine Harner. Foto: LMZ/Neumayer

Bezirksblätter Pinzgau, 8./9. Mai 2019

Darf's ein bisserl „ANDERS" sein?

Kompetent zu sein ist gut. „Anderskompetent" ebenfalls. Das zeigt sich mitunter in gastronomischen Bereich der etwas anderen Betriebe „Schmaus & Browse" und „Bauchladen".

Salzburg. Gewerbegebiet, Halle an Halle, Asphalt, Beton, und ein Gastrotipp und plötzlich, siehe da, eine Oase: „Schmaus & Browse" steht darüber.

Der Name entspringt der Kombination zweier Läden, von IT auf Kulinarik trifft. Zum einen der PC-OE-Shop mit seinem ReUse-Angebot von Computern und Laptops, einschließlich Reparaturen, Service und sachgemäßer Entsorgung von Altgeräten. Das „Schmaus" bezieht sich, nomen est omen, auf genussvolles Essen.

SCHMAUSEN IM EX-AUTOHAUS

Gemeinsam mit dem Salzburger Architekturbüro Greisberger wurde überlegt: „Wir sind wir, was brauchen wir?", berichten Betriebsleiterin Susanne Erhart, und so entstand ein originelles Lokal, dem die ehemalige Funktion als Autohaus noch anzumerken ist: Grasnipflaster, anzeigende Rampe, großflächige Glasfenster, sichtbare Installationsrohre an der Decke. Im zwischen sich künstlich begrünt, mit Liegestühlen und Kissen ausstaffiert, einem bunt möblierten Gastgarten vorangestellt, lange Schmausbeete, moderner Materialmix aus Holz, Stein und Edelstahl, Gemütlichkeit ohne Fleckerl, optisch locker getrennt von IT-Shop. Betritt man den Schmaus-Teil, erreicht man direkt auf die bunte Vielfalt des Angebotes zu. Auge lust mit, das ist bekannt, und hier geschmackvoll in Szene gesetzt.

DER UNAUFFÄLLIGE HINTERGRUND

Der abmarginne Besucher aber es nicht „Schmaus & Browse", das Ende Juni eröffnet wurde, hat einen spezielles Hintergrund. Alle Salzburger „anders" Betriebe Diverser Sparten unterstehen der anderskompetenz GmbH mit Sitz in Schloss Oberrain in Unken/Pinzgau. Ob Beschäftigung von Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf, Einstiegsprojekte in die berufliche und soziale (Wieder-)Eingliederung oder das Qualifizierungsprojekt „Frauenanderskompetenz" haben einen sozial-ökonomischen Auftrag.

Kenner finden im Schmaus & Browse sowie im Bauchladen am Businessboulevard der Sternbachstraße Frauen Arbeit für ein

Susanne Erhart (M.) ist Betriebsleiterin von „Frauenanderskompetenz", Doris Pichler (L.) hat die Fachbetreuung von Schmaus & Browse inne, Katrin Brandstätter arbeitet als Job Coach und Personalentwicklerin.

Das Konzept fußt auf der Verbindung von IT und Kulinarik. Es gibt zu essen und zu trinken, und ein Reuse-Angebot an IT.

HGV Praxis, Ausgabe 5/2019

Vielen Dank

an alle unsere FördergeberInnen, SponsorInnen, UnterstützerInnen und KundInnen!!!!!

Mit Unterstützung von

LAND SALZBURG

Mit finanzieller Unterstützung des

AMS Arbeitsmarktservice Salzburg

LICHT INS DUNKEL ORF 5

hil foundation

STADT : SALZBURG

ARVAI-PLASTICS KUNSTSTOFFTECHNIK und FORMENBAU

SENIORENHAUS FARMACH · SAALFELDEN

BENNING

bfi

BOSCH Technik fürs Leben

Red Bull

FÖRCH

Gschwandtner Import

LIDL

SPAR

W&H

Im Heim daheim

ruwido technology & design in synergy

SIGMATEK

VOLKSBANK SALZBURG

Sony DADC

Bischofshofen

anderskompetent **gmbh**

zukunft mit perspektive

oberrain anderskompetent

Standort Unken

Campus Oberrain
Unken 8
5091 Unken
Telefon 0 65 89 / 42 16 - 0

Seminar- & Schulungszentrum
Farbenfroh
Unken 8
5091 Unken
Telefon 0 664 / 80 42 16 120
seminar@anderskompetent.at

Standort Salzburg

WIA
Traunstraße 24
5026 Salzburg
Telefon 0 664 / 80 42 16 501

oberrain@anderskompetent.at

rws anderskompetent

Standort Salzburg Nord

Betriebszentrale
Warwitzstraße 9
5020 Salzburg
Telefon 0 662 / 62 57 96

PC-OK
Bachstraße 70
5020 Salzburg
Telefon 0 662 / 62 57 96-2620

Standort Salzburg Süd

Traunstraße 24
5026 Salzburg
Telefon 0 662 / 62 57 96 - 26 30

rws@anderskompetent.at

frauen anderskompetent

Standort Salzburg

„Die Werkstatt"
Sterneckstraße 31 – 33 / Top 01
5020 Salzburg
Telefon 0 664 / 80 42 16 712

„Der Bauchladen"
Sterneckstraße 35 – 37 / Top 02
5020 Salzburg
Telefon 0 662 / 87 34 89

„Schmaus & Browse"
Bachstraße 70
5020 Salzburg
Telefon 0 664 / 80 42 16 720

Standort Anthering

Post- und Geschenkeshop
Oberndorferstraße 2
5102 Anthering
Telefon 0 62 23 / 20 284

frauen@anderskompetent.at

wohnen anderskompetent

Standort Unken

Betriebszentrale
Unken 8
5091 Unken
Telefon 0 664 / 80 42 16 801

wohnen@anderskompetent.at

Das sind übrigens auch wir:

BAUCH LADEN · SCHMAUS & BROWSE · PC OK · capito Salzburg

www.anderskompetent.at

Mit Unterstützung von LAND SALZBURG

Mit finanzieller Unterstützung des AMS Arbeitsmarktservice Salzburg

Spendenkonto:
anderskompetent gmbh
Raiffeisenbank Unken
IBAN: AT15 3506 6000 0007 9640
BIC: RVSAAT2S066